



HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG

LEKTION 34

DAS LAUBHÜTTENFEST
ist ein Bild für die Welt von morgen



WAS UNSERE STUDENTEN SAGEN

Ich habe mich vor kurzem für den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang eingeschrieben und bin total beeindruckt von der Mühe, die Sie in dieses Programm gesteckt haben. Ich freue mich auf jede neue Lektion ... Ein besseres Verständnis des wichtigsten Buches der Welt zu erlangen, ist etwas, das ich schon seit langem anstrebe. In der kurzen Zeit, in der ich an dem Bibelstudienkurs teilgenommen habe, habe ich ein Verständnis erlangt, das meine Erwartungen übertroffen hat. Ich bin so bewegt von dem, was Gott mir vermittelt hat, dass ich die Tränen der Freude nicht zurückhalten kann ...

Ihre Arbeit ist eine Inspiration für mich und öffnet mir immer wieder die Augen. Es erfüllt mich mit so viel Freude, zu wissen, dass Gott und Sein Werk ein wichtiger Teil meines Lebens sind. Ich danke Gott, dass Er mir die Möglichkeit gegeben hat, Seine wahre Kirche zu finden und für die wunderbare Arbeit, die Sie leisten.

E. P., Comox, B.C., Kanada

Ich habe mich für den Herbert W. Armstrong Bibelfernlehrgang eingeschrieben und bin jetzt bei Lektion 20. In den Lektionen 9-12 wurde mir zu verstehen gegeben, dass ich, wenn ich Ihre Prediger für eine Beratung aufsuchen möchte, einfach das Formular (das der Lektion beiliegt) ausfüllen und an Sie schicken kann ... Ich habe das Gefühl, dass es jetzt der richtige Zeitpunkt ist, um Ihren Prediger aufzusuchen. Bitte schicken Sie einen zu mir.

V. O., E-Mail-Antwort

Das geistliche Wissen aus diesem Kurs ist Nahrung für meinen Verstand und meine Seele und hilft mir auf erstaunliche Weise, meine Beziehung zu meinem Schöpfer zu erneuern. Die Philadelphia Kirche Gottes ist in der Tat ein wahrer Segen. Möge Gott Pastor General Flurry und seine Mitarbeiter mit Seinem erlesenen Segen beschenken, während Sie weiterhin treu und hingebungsvoll Seinen Willen tun.

E. R., Trinidad und Tobago

Ich schreibe Ihnen, um Ihnen allen für eine weitere wunderbare Lektion zu danken. Ich habe alle 29 Lektionen wirklich genossen und freue mich immer auf die nächste.

M. Q., Midway, Tex, USA

HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

BIBEL- FERNLEHRGANG

LEKTION 34

Ein internationaler Kurs zum Verständnis der Bibel, herausgegeben von der Philadelphia Kirche Gottes in Zusammenarbeit mit Herbert W. Armstrong College, Edmond, Oklahoma.

© 1986, 2007, 2013, 2016 Philadelphia Church of God for the entire contents of this publication. All rights reserved.

© 2024 Philadelphia Kirche Gottes, Deutsche Ausgabe des Bibelfernlehrgangs, Lektion 34. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber: Gerald Flurry
Leitende Redakteure: Brian Davis,
Stephen Flurry, Joel Hilliker
Leitender Redakteur: Fred Dattolo
Gestaltung und Korrekturlesen: Aubrey Mercado
Vertriebsleiter: Deepika Azariah

Weltweite Kontaktinformation

E-mail: bsf@hwaccollege.org
Telefonisch (England): +441789581912

Briefe:

Vereinigte Staaten: P.O. Box 3330, Edmond, OK 73083
Kanada: P.O. Box 400, Campbellville Ontario L0P 1B0
Karibik: P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.
Großbritannien, Europa, Naher Osten: P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom
Afrika: Postnet Box 219, Private bag X10010,
Edenvale, 1610, South Africa
Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka:
P. O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia
Neuseeland: P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246
Philippinen: P.O. Box 52143, Angeles
City Post Office, 2009 Pampanga
Lateinamerika: Attn: Spanish,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

WIE IHRE STUDIENGEBÜHREN BEZAHLT WURDEN

Ihre Studiengebühren werden von der Philadelphia Kirche Gottes bezahlt. Dies wird ermöglicht durch die Zehnten und freiwilligen Opfergaben der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer, die aus eigenem Antrieb das Werk der Kirche unterstützen. Diejenigen, die dieses weltweite Werk freiwillig fördern und unterstützen möchten, sind in diesem wichtigen Bestreben, allen Nationen das Evangelium zu predigen und bekannt zu machen, als Mitarbeiter gerne willkommen.

ÜBER UNSER TITELBILD Dieses Bild stellt die in Sacharja 8, 4-5 beschriebene Szene dar und ist ein Symbol für die baldige Welt von morgen. Diese utopische Welt wird durch das Laubhüttenfest, das sechste der sieben jährlichen Feste Gottes, veranschaulicht. Erfahren wir mehr über dieses Fest und das tausendjährige Zeitalter unter der Herrschaft von Jesus Christus, das es darstellt!

FOTO: ACBCC



DAS LAUBHÜTTENFEST



WENN DIE GANZE WELT BERUFEN WIRD

Erst nachdem Christus auf die Erde zurückgekehrt ist und Satan abgesetzt hat, wird die große geistliche Ernte der Menschen beginnen.

GOTT STEHT NICHT IM WETTKAMPF mit Satan! Er versucht jetzt nicht, die ganze Welt zu retten!
Vor langer Zeit kündigte Jesus Christus an, dass Seine Botschaft, die gute Nachricht vom Reich Gottes, in diesem Zeitalter nur als *Zeugnis* für alle Völker verkündet werden würde – nicht um sie zu bekehren (Matthäus 24, 14).

Wenn Gott Seine Hand zur Rettung der Welt erhebt, WIRD Er sie retten!

WANN DIE WELT GERETTET WIRD

Die sieben jährlichen Feste Gottes stellen die einzelnen Schritte in Gottes Heilsplan für die gesamte Menschheit dar.

Die ersten drei Feste, die in der nördlichen Hemisphäre im Frühling stattfinden, stellen große Ereignis-

se dar, die zur ersten geistlichen Ernte der vom Geist gezeugten Menschen in Gottes Familie führen.

Aus früheren Lektionen haben wir gelernt, dass das Passa ein Gedenken an das Opfer Christi für unsere Sünden ist. Das Fest der ungesäuerten Brote steht für das Ablegen der Sünden und die Notwendigkeit, Gott ständig zu gehorchen. Pfingsten steht für die geistliche Zeugung und die Reifung der Erstlinge von Gottes Plan.

Im Herbst finden in der nördlichen Hemisphäre die letzten vier Feste statt. Sie stellen gewaltige Ereignisse dar, die in Gottes Plan noch nicht eingetreten sind. Das Posaunenfest, das erste dieser vier Feste, stellt die Wiederkunft Jesu Christi dar, der die Erstlinge zur Unsterblichkeit erweckt und Gottes Regierung auf der Erde einsetzt. Der Versöhnungstag steht für die Absetzung, Beseitigung und Bindung Satans für 1000 Jahre.

Wenn der sündige Einfluss Satans verschwunden ist, kann die Menschheit versöhnt werden – eins werden mit Gott.

Es werden tausend Jahre des Friedens und des Wohlstands folgen. Diejenigen, die die Erstlinge der geistigen Ernte Gottes sind – die *Erstgeborenen* in Gottes Familie und Miterben von Jesus Christus – werden mit Ihm die Erde regieren. Die im Geist geborenen Heiligen – als Braut Christi – werden die Gelegenheit erhalten, ihrem Mann dabei zu helfen, jedem dann lebenden Menschen und den im Millennium Geborenen das für die Erlösung notwendige geistliche Wissen zu vermitteln.

Dieses glückliche Millennium wird durch das Laubhüttenfest veranschaulicht – das sechste der sieben jährlichen Feste Gottes, die Seinen Heilsplan darstellen.

DIE FRÜHEN THEOLOGEN ERKANNTEN DAS MILLENNIUM AN

Die neutestamentliche Kirche lehrte die Bedeutung und Einhaltung von Gottes Festen und heiligen Tagen im gesamten Römischen Reich. Selbst viele in der

frühen Christenheit, die von der Wahrheit abfielen, hielten eine Zeit lang an der Lehre vom Millennium fest – der 1000-jährigen Herrschaft Christi und der vom Geist geborenen Heiligen (Offenbarung 20, 1-6). Die Tatsache des Millenniums wurde noch *Hunderte von Jahren* kommentiert – *lange* nach dem Tod der Apostel.

Beachten Sie das Zeugnis aus den Schriften der Theologen des zweiten und dritten Jahrhunderts:

Im zweiten Jahrhundert wird Papias von Hierapolis (in Kleinasien) mit den Worten zitiert: „Es wird ein gewisses Millennium nach der Auferstehung geben und eine leibliche Herrschaft Christi auf dieser Erde“ (*Ecclesiastical History*, Eusebius, übersetzt von Isaac Boyle, Buch 3, Kapitel 39).

Irenäus, Bischof von Lyon, Frankreich, schrieb in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts: „Denn in so vielen Tagen, wie diese Welt erschaffen wurde, in so vielen tausend Jahren erreicht sie ihre Vollendung.“

Dann, nachdem er mehrere alttestamentliche Stellen zitiert hat, die sich auf das Millennium beziehen, fährt er fort: „All diese Dinge beziehen sich nicht auf himmlische Angelegenheiten, sondern auf die Zeiten



ISTOCK.COM/PEOPLEIMAGES

FAMILIÄRES BEISAMMENSEIN *Das Laubhüttenfest ist eine Zeit der Freude für die ganze Familie und ein Vorgeschmack auf die kommende Utopie, die die Erde verändern wird.*

des Reiches, wenn die Erde von Christus wiederhergestellt worden ist“ (*Against the Heresies*, übersetzt von F. R. Montgomery Hitchcock, Buch 5, Kapitel 28, 35).

Das frühe dritte Jahrhundert brachte das gleiche Zeugnis hervor. Tertullian aus Karthago, Nordafrika, erkannte die Möglichkeit eines verheißenen Millenniums auf der Erde an (*Gegen Marcion*, Buch 3, Kapitel 25). Auch spätere Autoren können zitiert werden.

SPÄTER ABGELEHNTE WAHRHEIT

Im vierten Jahrhundert wurde das Buch der Offenbarung aus der allgemeinen Leseliste der etablierten christlichen Kirche gestrichen. Warum? Weil es sich eindeutig auf das Millennium bezog. „Auf diese Weise wurde das lästige Fundament beseitigt, auf dem der *Chiliasmus* [ein griechisches Wort für die Lehre vom Millennium] weiter hätte aufbauen können“ (*Encyclopedia Britannica*, 11. Ausgabe, Artikel „Millennium“).

Über diese Zeit schrieb Edward Gibbon in seinem Buch *The Decline and Fall of the Roman Empire* (Niedergang und Fall des Römischen Reiches): „Die Lehre

von der Herrschaft Christi auf Erden wurde ... nach und nach als zweifelhafte und nutzlose Meinung betrachtet und schließlich [von der falschen Christenheit] als absurde Erfindung von Ketzerei und Fanatismus verworfen“ (Kapitel 15).

Während und nach der Herrschaft von Kaiser Konstantin, der von 306-337 n. Chr. regierte, begannen die Führer der etablierten christlichen Kirche, das Römische Reich als das Reich Gottes zu betrachten. Sie begannen, die tausendjährige Herrschaft Jesu Christi als bereits begonnen anzusehen!

Einige bekennende christliche Führer des 20. Jahrhunderts sind sogar so weit gegangen zu behaupten, dass die Lehre von der tausendjährigen Herrschaft Christi weder in den neutestamentlichen Evangelien noch in den Briefen oder gar in den Überlieferungen der Apostel zu finden ist.

Doch nun wollen wir uns der Bibel, der Quelle der Wahrheit, zuwenden und erfahren, was sie über das Millennium offenbart, wie es durch das Laubhüttenfest dargestellt wird.

LEKTION 34

GOTTES ERNTE: DAS FEST DER LESE

Wie wir in früheren Lektionen gelernt haben, wurden Gottes jährliche Feste der Gemeinde des alten Israel – Gottes Kirche in der Wüste (Apostelgeschichte 7, 38) – bekannt gemacht, als die Israeliten in der Gefangenschaft in Ägypten waren.

Beachten wir Gottes Anweisungen bezüglich der Einhaltung des sechsten Jahresfestes und wie es das kommende Millennium abbildet, wenn die ganze Welt sich bekehrt und eine Gelegenheit zur Rettung erhält.

1. Beginnt das Laubhüttenfest fünf Tage nach dem Versöhnungstag? 3. Mose 23, 27, 33-34; 5. Mose 16, 13-15.

2. Beginnt das Fest mit einem heiligen Tag, an dem alle gewöhnliche Arbeit verboten ist und an dem sich die Menschen vor Gott versammeln sollen? 3. Mose 23, 35. Hat Gott befohlen, dass dieses jährliche Fest für immer gehalten werden soll? Vers 41.

KOMMENTAR: Das Laubhüttenfest wurde auch das Fest der Lese genannt (2. Mose 23, 16; 34, 22), weil es die Ernte im Spätsommer und Frühherbst feierte (3. Mose 23, 39).

Dieses Erntefest sollte eine Zeit der großen Freude und des Dankes für Gottes reichlichen Segen sein. Durch die Bibel hat Gott Seiner Kirche offenbart, dass es ein Bild für die zukünftige große Ernte der vom Geist gezeugten Menschen in Gottes Familie während des 1000-jährigen Zeitraums ist, der als Millennium bekannt ist.

3. Dauert das jährliche Laubhüttenfest länger als einen Tag? 3. Mose 23, 34; 5. Mose 16, 15.

KOMMENTAR: Wie wir in den vorangegangenen Lektionen gelernt haben, benutzte Gott die beiden jährlichen Erntezeiten auf der Nordhalbkugel, um die zukünftigen geistlichen Ernten der Menschheit in Seiner göttlichen Familie darzustellen.

Die Getreideernte im Frühjahr ist klein im Vergleich zur großen Herbsternnte. Die erste Ernte wird durch einen einzigen Tag repräsentiert – das Pfingstfest. Es steht für die geistlichen Erstlinge, die relativ kleine Zahl von Menschen, die Gott vor der Wiederkunft Christi in Seine Kirche berufen hat, wenn sie in Gottes Familie geboren werden.

Aber das Laubhüttenfest dauert volle sieben Tage. Das zeigt, dass Gottes große zweite Ernte der Mensch-

heit einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen wird, um geerntet zu werden. 1000 Jahre lang werden die Menschen physisch geboren, von Gott berufen und, nachdem sie ihre Lebensaufgabe, in Gottes Charakter zu wachsen, erfüllt haben, als Geistwesen in Seine Familie hineingeboren werden.

4. Wer würde entscheiden, wo das Laubhüttenfest gefeiert werden sollte? 5. Mose 16, 16.

KOMMENTAR: Nur Gott, der durch Seine ausgewählten Diener wirkt, wählt den Ort (oder die Orte – 2. Mose 20, 24) aus, an dem das Fest gefeiert werden soll, und nur Er ändert den/die Ort(e), wenn die Umstände es erfordern.

Im alten Israel entschied Gott, wo Sein Volk das Fest feiern sollte. Heute arbeitet Gott durch die Regierung, die Er in Seiner Kirche eingesetzt hat. Gott führt die Verantwortlichen dazu, geeignete Festorte auf der ganzen Welt auszuwählen, um die Mitglieder Seiner Kirche weltweit zu beherbergen. Tausende von Gottes Volk und ihre Familien reisen zu diesen Orten, um dieses große Fest zu feiern.

DAS ALTE ISRAEL HAT DAS FEST NICHT GEHALTEN

Obwohl Gott den Kindern Israels Seine Feste offenbarte und befahl, diese Feste für immer zu halten, rebellierte das Volk bald. Viele weigerten sich schließlich, das Laubhüttenfest an den von Gott bestimmten Tagen zu feiern, und hielten es schließlich gar nicht mehr ein. Lassen Sie uns erfahren, was geschah und welche Folgen ihr Ungehorsam hatte.

1. Wo befand sich der Ort, den Gott ursprünglich mit Seinem Namen als Ort für das Laubhüttenfest bezeichnete? Josua 18, 1. Waren einige der Kinder Israels zu dieser Zeit gehorsam und hielten das Fest? Richter 21, 19. Und haben sie sich gefreut? Vers 21.

2. Haben die Eltern von Samuel, der einer der größten Propheten Gottes wurde, dieses Fest jedes Jahr gefeiert? 1. Samuel 1, 3, 21; 2, 19.

KOMMENTAR: Das in diesen Versen erwähnte Jahresopfer bezieht sich auf das Laubhüttenfest.

3. Hat Gott später den Ort für das Laubhüttenfest geändert und in den frühen Jahren von König Salomo einen Tempel an diesem neuen Ort bauen lassen? 1. Könige 8, 1-2, 10-11. Rief Salomo das Volk früh zum Laubhüttenfest zusammen, um eine Woche lang den neu fertiggestellten Tempel einzuweihen? Vers 65, 2. Chronik 7, 9.

KOMMENTAR: Die Israeliten feierten das Laubhüttenfest in den Tagen Salomos. Aber selbst damals hielt sich

das Volk nicht vollständig an die von Gott befohlene Art und Weise (siehe Nehemia 8, 17).

4. Was tat der böse König Jerobeam, nachdem er und die 10 nördlichen Stämme gegen Rehabeam, den Sohn Salomos, rebellierte hatten? 1. Könige 12, 32-33.

KOMMENTAR: Jerobeam nahm an, dass der Ort und die Zeit, an denen Gottes heilige Tage gefeiert wurden, für Gott keinen Unterschied machten. Sein Handeln war normal für einen fleischlich gesinnten Menschen, der wenig darüber weiß, wer oder was Gott wirklich ist. Jerobeams Vorstellung davon, wie man Gott anbeten sollte, war lediglich seine eigene menschliche Vorstellung (Vers 33).

Lesen Sie unbedingt den gesamten Abschnitt von 1. Könige 12, 26 bis zum Ende von Kapitel 13. Das 13. Kapitel zeigt, wie Gott Jerobeam gnädig eine weitere Ermahnung gab – unterstützt durch Wunder (Verse 3-4, 6) – und eine weitere Gelegenheit, zu bereuen. Aber Jerobeam bereute die Änderung des Datums, an dem die Herbstfeste gefeiert werden sollten, nicht (Vers 33) und musste deshalb eine schreckliche Strafe erleiden (Vers 34).

5. Warum ließ Gott schließlich zu, dass das Volk Israel und Juda militärisch besiegt und dann in fremde Länder deportiert wurde? Hesekiel 20, 13, 16, 19-21, 24.

KOMMENTAR: Beachten Sie, dass in diesen Versen das Wort „Sabbate“ im Plural steht und sowohl die jährlichen Sabbate als auch den wöchentlichen Sabbat meint. In der Bibel wird normalerweise vom wöchentlichen Sabbat im Singular gesprochen.

Wegen ihres fortgesetzten Ungehorsams – vor allem wegen ihrer völligen Missachtung von Gottes wöchentlichen und jährlichen Sabbaten – wurden die Israeliten und später die Juden in die Sklaverei verschleppt.

6. Hatte der kleine Rest der Juden, die unter der Führung von Esra und Nehemia aus Babylon zurückkehrten, gelernt, dass Gott der Herr ist? Nehemia 8, 1.

KOMMENTAR: Nach 70 Jahren der Unterwerfung unter Babylon war Gott für diese wenigen Juden real geworden, ebenso wie für diejenigen, die in den Ländern ihrer Gefangenschaft geblieben waren. Sie wussten nun, dass Er der einzig wahre Gott war.

7. Haben sie sofort begonnen, Gottes heilige Tage zu halten, einschließlich des Laubhüttenfestes? Verse 2, 14, 17-18. Und haben sie sich sofort daran gemacht, Gottes Gesetze zu lernen, die, wenn sie eingehalten werden, zu Frieden, Glück und Wohlstand führen? Vergleichen Sie Nehemia 8, 18 mit 5. Mose 31, 10-11.

KOMMENTAR: Gottes Gesetz wird, wenn es weltweit eingehalten wird, alle Probleme der Welt lösen. Lesen

Sie sich die Gebote in 2. Mose 20 durch und erkennen Sie, wie sehr sich die Welt verändern wird, wenn sie eingehalten werden! Der Gehorsam gegenüber dem ersten Gebot wird dafür sorgen, dass es nur noch eine Religion geben wird – keine religiösen Streitigkeiten oder Kriege mehr. Das zweite und das dritte Gebot werden Götzen abschaffen und den richtigen Gebrauch des Namens Gottes erzwingen. Alle, die nach dem vierten Gebot leben, werden den Sabbat und die heiligen Tage einhalten – nicht nur die wenigen Mitglieder der heutigen Kirche Gottes. Der Gehorsam gegenüber dem Fünften Gebot wird die Kluft zwischen den Generationen und die Jugendkriminalität beseitigen. Mit dem sechsten Gebot werden Kriege aufhören – es wird kein Geld mehr für Verteidigungsausgaben verschwendet und es werden keine Menschenleben mehr durch menschliche Auseinandersetzungen verloren gehen. Auch schädliche Schadstoffe in der Nahrung und in der Umwelt, die unseren Körper langsam töten, werden abgeschafft. Familien werden nie wieder durch Ehebruch oder Pornografie auseinandergerissen werden, wenn sie das siebte Gebot befolgen. Sexuell übertragbare Krankheiten werden der Vergangenheit angehören. Frauen werden nachts ohne Angst auf die Straße gehen können. Die Befolgung des Achten Gebots – „du sollst nicht stehlen“ – wird die Notwendigkeit von Schlössern, Tresoren, Überwachungskameras und Schlüsseln beenden. Zinsen für geliehenes Geld wird es nicht mehr geben. Alle Gespräche werden dank des neunten Gebots wahrheitsgemäß und ehrlich sein. Der Ruf wird vor Verleumdung geschützt sein. Jede Werbung wird auf der Wahrheit beruhen – keine Täuschung mehr. Und schließlich wird die Befolgung des Zehnten Gebots das Problem der Begehrlichkeit lösen. Die Menschen werden wirklich dankbar sein und sich mit dem zufrieden geben, was sie haben.

8. Fand der Rest der Juden das Laubhüttenfest als eine Zeit „sehr großer Freude“? Nehemia 8, 17-18.

KOMMENTAR: Für die wenigen tausend Juden, die aus der Gefangenschaft zurückkehrten, hatten die heiligen Tage nun eine lebendige Bedeutung. Ihre Augen waren offen – ein Sinnbild für das, was der Menschheit nach der Wiederkunft Christi widerfahren wird.

JESUS HAT DAS FEST GEHALTEN

1. Hielten die Nachkommen der Juden, die nach Jerusalem zurückkehrten, zu Lebzeiten Jesu Christi noch das Laubhüttenfest? Johannes 7, 2.

KOMMENTAR: Der Apostel Johannes nannte das Fest „das Fest der Juden“. Wir sollten dies nicht so

interpretieren, dass Gott beabsichtigte, dass nur die Juden das Fest feiern sollten. Johannes schrieb in erster Linie für Heiden, und vor der Bekehrung sahen die Heiden die Feste nur als Teil der „anderen“ Religion der Juden. Zu dieser Zeit hatte das Volk Israel das Wissen um die heiligen Tage Gottes verloren. Juda hingegen hatte die Schriften des Alten Testaments, die Feste Gottes und den Kalender Gottes bewahrt. Daher wäre es für Johannes nur natürlich gewesen, das „Fest“, auf das er sich bezog, durch die Nennung des Volkes, das es feierte, zu kennzeichnen. Darüber hinaus wies Johannes auch darauf hin, dass es „das Fest der Juden“ war, weil Gott nicht an ihrer Feier teilnahm! Die Juden schmiedeten zu diesem Zeitpunkt ein Komplott, um den Sohn Gottes zu töten! (Vers 1).

2. Welchen unmissverständlichen Befehl hat Jesus Seinen Brüdern und Schwestern gegeben? Vers 8.

3. Hat Jesus Selbst das Fest gefeiert? Vers 10. Wussten alle, dass Jesus immer die Feste Gottes feierte und erwarteten daher natürlich, dass Er in Jerusalem das Laubhüttenfest feierte? Vers 11.

KOMMENTAR: Jesus ging nicht nur nach Jerusalem, um den Menschen zu predigen und sie zu belehren. Er hatte zahlreiche Gelegenheiten, zu den Menschenmengen zu sprechen, die Ihm ständig folgten.

4. Hatte Jesus allen Grund, nicht nach Jerusalem hinaufzugehen? Vers 1.

KOMMENTAR: Jesus war vom ersten Tag an bei dem Fest anwesend, obwohl Er erst gegen Mitte der sieben Tage aufstand, um zu lehren (Vers 14). Er war heimlich gekommen und hatte sich aus dem Rampenlicht herausgehalten, weil einige der religiösen Führer versuchten, Ihn zu ermorden.

5. Folgte Jesus lediglich einer alttestamentlichen Praxis, oder gab Er ein neutestamentliches Beispiel? Matthäus 28, 19-20; 1. Petrus 2, 21; 1. Johannes 2, 4-6.

KOMMENTAR: Wenn es jemals eine Ausrede gab, um nicht an einem der Feste Gottes teilzunehmen, dann war dies sicherlich eine solche. Aber Jesus war da und gab uns ein mutiges Beispiel dafür, dass wir es Ihm gleichtun sollten.

Jesus verurteilte die Fehler in der „Tradition der Ältesten“ (Matthäus 15, 2-3, 6, 9). Er stellte immer wieder klar, dass Gottes Gesetze nach wie vor verbindlich sind, und fuhr fort, sie zu verherrlichen. Beachten Sie Seine Worte in Matthäus 5, 21-22: „Ihr habt gehört ... ich aber sage ...“ Christus hielt sich an jedes einzelne Gebot Gottes, einschließlich aller Seiner heiligen Tage.

DAS LAUBHÜTTENFEST IN DER GANZEN WELT

Jedes Jahr feiern die Mitglieder der Kirche Gottes das Laubhüttenfest an Orten auf der ganzen Erde. Es ist für sie der Höhepunkt des ganzen Jahres! Auf dem Bild sind Mitglieder aus Australien, England, den Niederlanden, den Philippinen, Frankreich, Kanada, Israel, Neuseeland, Fidschi und den Vereinigten Staaten zu sehen, die das Fest feiern.



ACBCC (10)





ALLE NATIONEN SOLLEN DAS FEST IM MILLENNIUM FEIERN

1. Werden die israelitischen Stämme im Millennium zusätzlich zu Juda das Laubhüttenfest feiern? Hosea 12, 8-9. Werden alle nichtjüdischen Völker mit ihnen das Fest feiern? Sacharja 14, 9, 16.

KOMMENTAR: Nachdem Christus in Macht und Herrlichkeit auf die Erde zurückgekehrt ist, wird Er sofort damit beginnen, die Menschen auf der Welt durch Seine jährlichen Feste neu zu erziehen. Die Welt wird erkennen, dass Christus der Herr ist und dass Gottes Meisterplan den Weg zu körperlichen Segnungen und geistlichem Heil aufzeigt.

2. Was wird mit den Nationen geschehen, die sich zunächst weigern, das Laubhüttenfest zu feiern und sich somit weigern, sich auf Gottes Weg umerziehen zu lassen? Vers 17.

KOMMENTAR: Christus wird zunächst mit „einem eisernen Stab“ (Offenbarung 12, 5) regieren müssen, was absolute Autorität symbolisiert, bis die Völker davon überzeugt sind, dass die Wege ihrer Väter – die heidnischen Religionen der Vergangenheit – nicht zu dauerhafter Freude und Erlösung führen.

3. Was wird geschehen, wenn die Nationen sich weiterhin weigern, zu gehorchen? Sacharja 14, 18-19.

KOMMENTAR: Diejenigen mit dieser Einstellung, die sich hartnäckig weigern zu gehorchen, werden unter Dürre leiden. Wenn sie dann immer noch nicht ihre Einstellung ändern, werden sie von Plagen heimgesucht, bis sie sich Gott unterwerfen. Diese Prophezeiung über die Zukunft sollte ein BEWEIS DAFÜR SEIN, dass Gott schon immer die Absicht hatte, Seine heiligen Tage für immer zu halten. Dennoch gibt es einige, die meinen, Gott wolle nicht, dass *sie* Seine Feste heute halten. Sie sagen: „Nun, ich werde die Tage, die Gott heilig gemacht hat, halten, wenn ich es muss, *aber ich werde sie jetzt nicht halten.*“ In diesem Zeitalter erlaubt Gott ihnen, sich zu weigern. Aber *nur* diejenigen, die Ihm jetzt gehorchen, werden in der bevorstehenden Zeit der Notlagen geschützt sein.

ZEIT DER GROSSEN KÖRPERLICHEN UND GEISTLICHEN FREUDE

1. Welches ist das von Gott vorgegebene Thema für die jährliche Feier des Laubhüttenfestes? 5. Mose 16, 14-15. (Beachten Sie die Worte du *sollst fröhlich sein* in Vers 15. Andere Übersetzungen, wie z.B. die Gute Nachricht Bibel 2018, geben dies mit „von Herzen freuen“ wieder).

2. Ist es Gottes Absicht, dass sich alle Menschen – unabhängig von Alter, sozialer Schicht oder

wirtschaftlicher Lage – über das Fest freuen? Lesen Sie Vers 14 noch einmal. Ist es Gottes Absicht, dass ein Ehemann seine Frau und seine Kinder mitnimmt, um sich gemeinsam am Fest zu freuen? Derselbe Vers; 5. Mose 12, 5, 7, 12.

3. Sagt Gott, dass man gute Speisen essen soll, um seine Freude und sein Glück während des Festes zu steigern? 5. Mose 14, 26.

KOMMENTAR: Das Laubhüttenfest ist eine Zeit des großen Jubels. Für das alte Israel war es eine Zeit der Freude, weil die reichlichen Nahrungsvorräte des Winters kurz vor dem Fest eingenommen wurden.

Aber das Fest hat eine weitaus größere Bedeutung für die Kirche Gottes heute. Es ist ein Vorgeschmack auf den Wohlstand, das Glück, die Freude und den universellen Frieden, der weltweit unter der gerechten Herrschaft von Jesus Christus herrschen wird. Wenn sich alle an Gottes Gesetze und Lebensweise halten, wird die Welt von morgen ein überaus glücklicher Ort sein – eine Utopie!

4. Befiehlt Gott Seinem Volk, einen zweiten Zehnten (ein Zehntel) seines Einkommens während des Jahres zu sparen, um damit zum Fest zu reisen und es zu besuchen? 5. Mose 14, 22-26.

KOMMENTAR: Dies ist ein anderer Zehnter als der erste Zehnte, der Gott gehört (3. Mose 27, 30). Im Gegensatz zum ersten Zehnten geht der Festzehnte (auch zweiter Zehnter genannt) nicht an Gott. Vielmehr ist er für unseren eigenen Gebrauch bei den Festen (vor allem beim Laubhüttenfest) bestimmt. Das Sparen des zweiten Zehnten gibt dem Volk Gottes die Möglichkeit, während der Festwoche freudig zu leben – über das hinauszugehen, was sie sich normalerweise leisten könnten –, damit sie einen Vorgeschmack auf den Reichtum erleben, den die ganze Welt in der Welt von morgen genießen wird!

5. Wenn der Heilige Geist während des Millenniums frei ausgegossen wird, was wird dann mit der Grundeinstellung oder der Natur der Menschen geschehen? Hesekiel 36, 26-27; Jesaja 11, 9. Wird sich auch die Natur der Tiere verändern, so dass alle Kreaturen friedlich und harmlos sein werden? Jesaja 11, 6-8; 65, 25.

KOMMENTAR: Sobald Gott während des Millenniums Seinen Geist in die reuige Menschheit legt, werden die Menschen beginnen, ihre Liebe und Sorge für andere zum Ausdruck zu bringen und Gott zu gehorchen. Dieser kommende Wandel in der Natur der Menschen ist der Hauptgrund, warum das Laubhüttenfest diese Zeit mit so großer Freude ankündigt!

WIE DIE REGIERUNG GOTTES AUSSEHEN WIRD

Die kommende Regierung Gottes wird keine Demokratie oder eine andere Form der menschlichen Regierung sein. In der Welt von morgen wird Christus als König vom Welthauptquartier in Jerusalem aus regieren (Offenbarung 19, 16; Jeremia 3, 17). Mit Ihm und unter Ihm werden die aus dem Geist geborenen Heiligen regieren (Daniel 7, 14, 27).

Christus wird über die Gläubigen herrschen. Seine Position wird die des Ehemannes sein. Die Heiligen – diejenigen, die bei der ersten Auferstehung als unsterbliche Kinder Gottes geboren werden – werden die Braut Christi bilden. Sie werden in der Position einer Ehefrau sein, die ihrem Ehemann, Christus, unterworfen ist.

1. Wie wird Gottes oberste Regierung im Millennium in allen Teilen der Erde verwaltet werden? Lukas 19, 16-19.

KOMMENTAR: Christus hat mit dem Gleichnis von den Pfunden gezeigt, dass diejenigen, die ihre Fähigkeiten entwickeln und in ihrem Charakter wachsen, mit Herrschaftspositionen belohnt werden. Es wird lokale Verwaltungsbezirke geben – manche größer, manche kleiner –, die von den im Geist geborenen Kindern Gottes verwaltet werden!

2. Hat Christus die Namen von mehreren treuen Dienern Gottes offenbart, die im Reich Gottes hohe Positionen unter Ihm erhalten werden? Lukas 13, 28. Wer wird über die modernen Nachkommen Jakobs herrschen? Jeremia 30, 7-9; Hesekiel 37, 24-25.

KOMMENTAR: Die Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob und andere Gottesmänner wie Noah, Josef, Hiob, Mose, Elia und David werden unsterblich und in verherrlichter Macht wieder zum Leben erweckt werden, um hohe Führungspositionen in der neuen Weltregierung zu besetzen.

3. Wird Christus weitere Hauptgehilfen haben, die jeweils über eine große Nation herrschen? Lukas 22, 29-30; Matthäus 19, 28.

4. Wie werden die unsterblichen geistigen Herrscher den Menschen dienen? Offenbarung 1, 6; 5, 10; 1. Korinther 6, 2.

KOMMENTAR: Um die Möglichkeit einer Tyrannei einzudämmen, sind viele Regierungen in der heutigen Welt in getrennte Zweige aufgeteilt. In den Vereinigten Staaten von Amerika zum Beispiel sind die Exekutive, die Legislative und die Judikative voneinander getrennt. Dann gibt es noch den Bereich der Lehre, der in demokratischen Ländern von der Regierung

getrennt ist (obwohl er in den meisten Fällen von ihr beaufsichtigt wird).

In Gottes kommendem Königreich auf der Erde werden diese vier Funktionen jedoch vereint sein. Gott, der Vater, legt durch Jesus Christus die Gesetze fest (die legislative Funktion). Die Familie Gottes wird die Gesetze durchsetzen (die exekutive Funktion). Sie wird diese Gesetze auch auslegen und über die sie betreffenden Fälle urteilen (die richterliche Funktion). Und die Familie Gottes wird für die erzieherische Funktion verantwortlich sein – sie wird die Menschen treu über Gottes Gesetz unterrichten.

Jeder göttliche Herrscher wird seinen Untertanen in echter Liebe und Fürsorge dienen (1. Johannes 4, 16) und niemals selbstsüchtig handeln (Matthäus 20, 26-27).

5. Wie viel Macht wird jeder Herrscher unter Christus in seinem eigenen Bereich ausüben? Offenbarung 2, 26-27.

KOMMENTAR: In allen Teilen der Welt wird es eine absolute und eindeutige Autorität vor Ort geben. Dennoch wird die gesamte Regierungspolitik auf dem Muster basieren, das Christus Selbst vom Welthauptquartier aus festgelegt hat, und jeder Herrscher unter Christus wird Ihm gegenüber verantwortlich sein. Gottes Regierung wird perfekt organisiert sein, frei von nutzloser Bürokratie und überflüssigem Ballast.

6. Wird diese göttliche Regierung von Dauer sein? Daniel 7, 14, 18.

KOMMENTAR: Es wird keine Zeit und kein Geld mehr für Wahlkampf und Wahlen verschwendet. Es wird keine Politiker geben, die sich um spezielle organisierte Gruppen oder Klassen kümmern. In der Welt von morgen wird Gott Seine auferstandenen Heiligen als Herrscher und Erzieher einsetzen, und keine Lobbyisten oder andere Interessengruppen werden in der Lage sein, sie zu korrumpieren.

Es wird keine Aufstände, keine Rebellionen geben – Gott kann nicht gestürzt werden. Der gescheiterte Putsch Satans hat das bewiesen! Auch wird sich kein Mitglied der Familie Gottes jemals in einen anderen Widersacher verwandeln (1. Johannes 3, 9). Alle Mitglieder haben sich bereits zu Lebzeiten bewährt.

7. Werden die aus dem Geist geborenen Lehrer in der Familie Gottes persönlich dazu beitragen, dass die Menschen das Gesetz Gottes verstehen und richtig handeln? Jesaja 30, 20-21.

KOMMENTAR: Das plötzliche Auftauchen der geistlichen Herrscher oder einer Stimme wie aus dem Nichts wird potenzielle Gesetzesbrecher dazu bringen, auf der Stelle zu erstarren. Mit der richtigen Führung



WELTFRIEDEN *Unter der höchsten Autorität von Jesus Christus werden die Kriegswaffen von der Erde verschwinden (Jesaja 2, 4).*

durch Christus und der Zurückdrängung des sündigen Einflusses Satans (Offenbarung 20, 1-3) werden Gewalt und Verbrechen ausgerottet werden.

8. Wie erfolgreich werden die Lehrer sein, wenn sie der Welt das Wissen über Gottes Weg vermitteln? Jeremia 31, 34; Habakuk 2, 14.

9. Wird Gott mehr tun, als nur Wissen zur Verfügung zu stellen? Vergleichen Sie Jesaja 25, 6-7 mit Römer 11, 25-26. (Beachten Sie die Worte „die über alle Nationen gedeckt ist“ in Jesaja 25, 7 [Elberfelder Bibel]).

KOMMENTAR: Ein Berg ist ein Symbol der Regierung. „Und auf diesem Berg“ – der Regierung Gottes – wird Er das Millennium zu einem großen Fest der Freude machen. Das Laubhüttenfest lässt diese kommende Zeit erahnen!

Gott wird die Hülle der geistlichen Blindheit zerstören, die die Wahrheit vor allen Völkern verborgen hat. Es wird keine religiöse Verwirrung mehr geben, denn Satan wird gebändigt sein. Die Menschen werden dann gelehrt sein – ihr Geist wird sich für die von Gott offenbarte Wahrheit öffnen.

Die Menschen werden beginnen, Gottes Weg der Liebe zu leben – den Weg des Gebens und der Fürsorge für andere – den Weg der wahren Werte – den Weg des Friedens, des Glücks, des Wohlbefindens, der Freude und letztlich des geistlichen Heils.

EINE WELT FREI VON FURCHT!

In der tausendjährigen Welt, die durch das Laubhüttenfest dargestellt wird, werden die Menschen nicht mehr

von den Einflüssen Satans und dem falschen Glanz dieser gegenwärtigen bösen Welt abgelenkt werden, um ihre menschliche Natur zu überwinden.

Heute ist Gottes Weg der schmale Weg, auf dem nur wenige leben (Matthäus 7, 14). Aber in der Welt von morgen wird Gottes Weg der beliebte und breite Weg sein. Es wird der Weg sein, den die Gesellschaft gehen wird. Die Menschen werden Gottes Weg des Lebens folgen wollen, weil sie wissen, dass er ihnen Glück und Freude bringen wird.

Der Druck in der Gesellschaft, der die Menschen heute dazu drängt, sich dieser bösen Welt anzupassen, wird dann in eine Arbeit umgewandelt, die darauf abzielt, sich dem Standard Gottes anzupassen, ihn zu überwinden und einen perfekten, heiligen und gerechten Charakter aufzubauen.

1. Wenn Christus diejenigen, die die Erde mit Gewalt erfüllen, gewaltsam beseitigt hat, wird Er dann den Krieg abschaffen? Jesaja 2, 4. Wird Er dies tun, indem Er die höchste Autorität ausübt, um viele Nationen zurechtzuweisen? Derselbe Vers.

KOMMENTAR: Stellen Sie sich vor! Nie wieder die Zerstörung der Früchte jahrelanger Arbeit! Keine Verschwendung von Menschenleben mehr! Keine jungen Männer mehr, die von zu Hause weggeholt werden, deren Leben durcheinander gebracht wird, damit ihr Verstand von Hass vernebelt wird!

2. Gibt es einen Grund zu befürchten, dass Christus ein tyrannischer Herrscher sein wird? Psalm 72, 1-4, 8, 12-14; Jesaja 11, 5. Wird Er perfekte Entscheidungen treffen? Verse 2-3. Werden die Armen von Ihm ein gerechtes Urteil erhalten? Vers 4.

3. Wird es keine Angst vor wilden Tieren geben? Jesaja 11, 6-8; Hesekiel 34, 25; Hosea 2, 18, erster Teil. Was ist mit den Kriegswaffen – werden sie von der Erde verschwinden? Hosea 2, 18, letzter Teil.

KOMMENTAR: Es wird weltweit Frieden herrschen und die Menschen werden ihre Kriegswaffen in landwirtschaftliche Geräte umwandeln. Das Millennium wird eine Zeit des Friedens sein, der sich sogar auf die Tierwelt erstrecken wird.

4. Wird man in der sicheren, verjüngten Welt von morgen zu den verzagten Herzen sagen: „Seid getrost, fürchtet euch nicht! ... Gott ... wird euch helfen“? Jesaja 35, 4.

5. Wird Gott die Menschen von der Furcht vor Krankheit und Seuchen befreien? Jesaja 33, 24; Jeremia 30, 17. Werden die Behinderten – sowohl körperlich als auch geistlich – auf wundersame Weise geheilt werden? Jesaja 35, 3, 5-6.

KOMMENTAR: Die Aufklärung über die wahre Gesundheit und die wundersame Heilung aller Krankheiten bedeutet strahlende Gesundheit für alle Menschen in der Welt von morgen!

6. Wird es im Millennium Angst vor Unfällen geben? Beachten Sie das Prinzip der persönlichen Verantwortung in 2. Mose 21, 29, 33-34 und 22, 6.

KOMMENTAR: Wenn Gottes Gesetz vom Zion ausgeht (Jesaja 2, 3), wird das Prinzip der persönlichen Verantwortung weltweit gelehrt werden. Die Menschen werden um das Wohlergehen anderer besorgt sein und „ihres Bruders Hüter“ sein!

Es wird nur wenige Unfälle geben. Aber wenn jemand gelegentlich unvorsichtig ist – und Gott lässt manchmal einen Unfall zu, um eine Lektion zu erteilen – wird die wunderbare Heilkraft Christi immer verfügbar sein.

7. Wird es in den Städten von morgen Angst und Sorgen geben? Oder werden sie mit strahlend glücklichen Familien gefüllt sein? Jeremia 33, 10-11; Sacharja 8, 4-5.

KOMMENTAR: Die Menschen werden keine Angst mehr vor ihren Nachbarn haben. Sie müssen nicht mehr befürchten, neben jemandem zu wohnen, der geistlich verwirrt, pervers oder ein Mörder ist. Alte Menschen müssen nicht mehr befürchten, von jungen Straftätern überfallen und brutal verprügelt zu werden, die nur Spaß haben wollen.

8. Wird die Angst vor Nahrungsmittelknappheit verschwinden? Hesekiel 34, 26; Jesaja 30, 23-24; Amos 9, 13; Jeremia 31, 12. Werden die alten Ödlandschaften fruchtbar gemacht, und werden sich im Millennium schöne Wälder ausbreiten? Jesaja 35, 1-2, 6-7; 41, 14-20.

KOMMENTAR: Der größte Teil der Landoberfläche der Erde wird während des Jahrtausendzeitalters produktiv werden. Wälder, landwirtschaftliche Flächen und mit Fischen gefüllte Seen und Flüsse werden überall auf der Welt zu finden sein, ohne verschmutzte Flüsse oder verwüstete Landschaften.

9. Die Verwirrung der Sprachen ist eines der größten Hindernisse für die Zusammenarbeit zwischen den Völkern. Wird Gott der ganzen Welt eine reine Sprache geben, damit alle Ihm einmütig dienen können? Zefanja 3, 9.

KOMMENTAR: Im Millennium wird Christus eine Ära der weltweiten Alphabetisierung und Bildung durch eine reine Sprache einleiten. Die Menschen werden überall die gleiche Sprache sprechen, lesen und schreiben.

10. Was ist mit dem Mangel an Vertrauen, der so viele plagt? Werden diejenigen, die den Herrn wirklich „kennen“, im Vertrauen wohnen? Hesekiel 28, 26.

KOMMENTAR: Die Umerziehung wird dafür sorgen. Den Menschen wird kein Selbstvertrauen beigebracht, sondern das göttliche Vertrauen in Christus, *der* durch den Heiligen Geist *in ihnen wohnt*.

11. Welche Art von Angst wird bleiben? Jesaja 59, 19; Jeremia 32, 39-40.

KOMMENTAR: Diese Angst ist nicht Terror und Elend, sondern die reife, vernünftige Erkenntnis, dass der Ungehorsam gegenüber den Gesetzen, die Gott zu unserem Wohl in Gang gesetzt hat, zu nichts anderem als Elend, Schmutz und Entbehrungen führt.

Das Laubhüttenfest wurde gegeben, damit wir lernen, Gott immer zu fürchten (5. Mose 14, 23). Die Menschen werden sich davor fürchten, Gott ungehorsam zu sein, eine richtige Art von Furcht, die die meisten Menschen in der heutigen Welt nicht haben.

ISRAEL SOLL GOTTES MODELLNATION SEIN

Bei Seiner Wiederkunft wird Christus den Rest der Nachkommen des alten Israels befreien, die in der kommenden Großen Trübsal in Gefangenschaft geraten sind. Sie werden bei der Wiederkunft Christi keine Unsterblichkeit erlangen, sondern als physische Menschen in das Gelobte Land zurückkehren.

David, der zu Lebzeiten als König über alle Stämme Israels herrschte, wird in die Unsterblichkeit auf erweckt werden. Und wie Gott versprochen hat, wird David erneut König von Israel werden, nachdem Gott die modernen Nachkommen des alten Israel vereint hat.

1. Wird der Überrest Israels, der bei Christi Ankunft noch lebt, darauf erpicht sein, einen „ewigen Bund“ mit Ihm zu schließen? Jeremia 50, 4-5. Wird das Blut Christi ganz Israel reinigen, so dass diese Nation durch ein bekehrtes, wahrhaft christliches Leben den Gipfel der Freude und des Glücks und des materiellen Wohlstands erreichen wird? Jeremia 33, 7-9.

KOMMENTAR: Die Rückkehr einiger weniger Menschen aus der Gefangenschaft zur Zeit Serubbabbers – hauptsächlich aus Juda und Levi – erfüllte nicht die eigentliche Absicht dieser Prophezeiung. Sie erlangten nie großen Wohlstand. Auch erreichten sie nicht einmal annähernd den Wohlstand, den Israel unter David und Salomo besaß. Wenn sich diese Prophezeiung erfüllt, „wird *ganz* Israel gerettet werden“! (Römer 11, 26).

Während des Millenniums wird Gott das gehorsame Israel mit all den großen materiellen Segnungen beschenken, die Er Seinen Vorfahren versprochen hat, wenn sie Ihm gehorchen (3. Mose 26; 5. Mose 28).

Die britischen Nationen und die Vereinigten Staaten – die modernen Nachkommen von Ephraim und Manasse – wurden in dieser Endzeit (aufgrund von Abrahams Gehorsam gegenüber Gott) zu den reichsten und mächtigsten Nationen der Erde. Diesen Status und diese Macht hat Großbritannien verloren und verliert nun auch die Vereinigten Staaten. Aber ihr aktueller Status unter den Nationen ist nur ein Vorgeschmack auf noch *größeren* Reichtum und noch größere Macht (im Dienste Gottes), die kommen werden, sobald ganz Israel im Gehorsam gegenüber der Regierung Gottes lebt.

2. Es wurde prophezeit, dass Abrahams Nachkommen extrem zahlreich werden würden (1. Mose 13, 16). Wird die Bevölkerung Israels im Millennium ihren Zenit erreichen? Hesekiel 36, 10-11; Jesaja 60, 21-22. Wie beschreibt Gott diese zukünftige explosive Ausbreitung der Israeliten in alle Teile der Welt? Jesaja 27, 6.

3. Wird Israel die ganze Erde erben? Jesaja 54, 2-4. Werden also alle Völker wegen Abrahams „Samen“ gesegnet werden? 1. Mose 28, 14. Aber wie? Jesaja 61, 9; 62, 1-2, 7. Werden die Heiden also Gottes Weg lernen und Christus gehorsam werden wollen? Jesaja 2, 1-3.

KOMMENTAR: Israel sollte ein Segen für den Rest der Welt sein, sowohl materiell als auch geistlich. Auch die Heiden werden gesegnet werden, wenn sie Israels herausragendem Beispiel des Gehorsams gegenüber Gott folgen! Und sie werden auch geistlich gesegnet werden, indem sie durch Christus Abrahams „Same“ – geistliche Israeliten – werden (Galater 3, 28-29), indem sie durch den Geist gezeugt und schließlich in die Familie Gottes selbst hineingeboren werden.

Im Millennium werden die 12 Stämme Israels zum ersten Mal zu Gottes Modellnation werden – die Führer, denen alle Nationen folgen wollen!

DIE VERMÄHLUNG DES LAMMES

Lassen Sie uns nun einige interessante Parallelen zwischen dem Laubhüttenfest und dem kommenden „Hochzeitsmahl“ von Jesus Christus und Seiner verherrlichten Kirche ziehen.

1. Wird die Hochzeit des Lammes nach der Rückkehr Jesu Christi stattfinden? Offenbarung 19, 6-7. Wird es ein Anlass zu großer Freude sein? Dieselben Verse.

KOMMENTAR: Beachten Sie, dass die Hochzeit Christi eine Zeit großer Freude ist, nach dem Krieg, der Dunkelheit und den Schwierigkeiten, die vor der Wiederkunft Christi auftreten werden, dargestellt durch den Posaentag!

2. Wie lange dauert ein Hochzeitsmahl nach biblischem Vorbild? Richter 14, 2, 10, 12. Dauert das Laubhüttenfest genauso lange? 3. Mose 23, 34.

KOMMENTAR: Die sieben Tage des Laubhüttenfestes sind wie die sieben Tage des antiken Hochzeitsfestes und sind ein Typus für die Hochzeit von Christus und Seiner Braut, der Kirche.

3. Ist eine Frau an ihren Mann gebunden, solange er lebt? 1. Korinther 7, 39.

KOMMENTAR: Jesus Christus und Seine Braut werden ewig leben. Daher wird ihre Ehe niemals enden!

4. Wird die Braut Christi Ihm für immer gehorchen? Epheser 5, 22-27, 32. Ist es Kindern geboten, ihren Eltern zu gehorchen? Epheser 6, 1. Hat Nehemia dem Volk an jedem Tag des Laubhüttenfestes das Gesetz vorgelesen? Vergleichen Sie Nehemia 8, 18 mit 5. Mose 31, 10-11.

KOMMENTAR: Die Braut Christi im Millennium wird ihrem Mann für immer treu und unterwürfig GEHORCHEN. Außerdem werden diejenigen, die sich im Millennium bekehren, als Kinder Christi und Seiner Braut in die Familie Gottes hineingeboren – auch sie werden Gottes Gesetz lernen und gehorsam danach leben!

5. Betont Christus im Neuen Testament die Notwendigkeit einer inneren Veränderung, die durch den Heiligen Geist herbeigeführt wird, damit man für die Hochzeit des Lammes bereit ist? Matthäus 25, 6-10.

6. Hatten die alten Israeliten zur Zeit des Mose das Herz, Gott zu fürchten und Ihm zu gehorchen? 5. Mose 5, 29; 29, 4. Aber wenn sie den Heiligen Geist empfangen, wird er sie befähigen, zu gehorchen? Jeremia 32, 39-40.

KOMMENTAR: Der sinaitische Bund war ein Ehevertrag (Jeremia 31, 32). Als Israel hartnäckig die Bedingungen des Vertrages brach und sich weigerte, bei seinem Ehemann zu wohnen, ließ sich derjenige, der später Jesus Christus wurde, von ihr scheiden (Jeremia 3, 8, 14; 31, 32; Jesaja 59, 2). Aber Er liebte sie immer noch und wird SIE bei Seiner verherrlichten Wiederkunft wieder HEIRATEN. Seine Frau war NICHT BEKEHRT, egoistisch und fleischlich. Sie wird BEKEHRT, selbstlos und geistlich sein.

Lassen Sie uns das verstehen.

Als Er auf die Erde kam, sagte Jesus: „ich [will] meine Gemeinde bauen“ (Matthäus 16, 18). Seine Kirche besteht aus Herausgerufenen (2. Korinther 6, 17). Sie sind aus der Welt herausgerufen worden, um das Reich Gottes zu werden – um die ganze Welt in der wunderbaren Welt von morgen zu regieren! Heute ist der „ein Jude, der es inwendig verborgen ist [der den Geist Got-

tes hat]“ (Römer 2, 29; siehe auch Epheser 2, 11-18; Römer 4, 16; 9, 4-5; Johannes 4, 22; Galater 3, 26-29). Heute ist die KIRCHE die verlobte Braut, die Christus bei Seiner baldigen Ankunft heiraten wird!

Der alte Bund war ein EHEBUND. Der NEUE BUND wird ein Ehebund sein, eine Ehe mit einem Israel, das in der Kirche Gottes GEHORSAM BEWIESEN HAT, das bereut hat – sich von der Sünde abgewandt hat, das überwunden hat, das in der Gnade und in der geistlichen Erkenntnis gewachsen ist (2. Petrus 3, 18) und das bis zum Ende durchgehalten hat (Matthäus 24, 13).

Die Ehe wird von wahrer Liebe geprägt sein – die Frau hat die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist in ihr Herz ausgegossen (Römer 5, 5). Und es wird weder eine Scheidung noch einen Anlass zur Scheidung geben. Diesmal wird die Frau – das geistliche Israel – ZU BEREUEN HABEN und sich von ihren Ehebrechen und Sünden abwenden.

Das geistliche Israel wird über die fleischliche Nation Israel herrschen. Israeliten aus dem Fleisch, die sich qualifizieren, sowie Heiden werden während des gesamten Millenniums in Gottes herrschende Familie aufgenommen, wenn sie aus dem Geist geboren werden.

Die Familie Gottes bereitet sich auf die größeren Dinge vor, die noch in der Zukunft liegen. Das Millennium ist nur der Beginn der Ewigkeit – des Glücks, der Errungenschaften und der Freude, die ewig anhalten werden!

DIE BEDEUTUNG VON LAUBHÜTTEN

Das Laubhüttenfest wird nicht nur das Fest der Lese genannt, sondern manchmal auch das Fest der Laubhütten. Das liegt daran, dass die alten Israeliten während der sieben Tage des Festes in Laubhütten wohnen sollten. Lassen Sie uns die Bedeutung des Wohnens in Laubhütten verstehen und was es für Gottes Volk heute bedeutet.

1. Sollte das Volk Gottes während des Laubhüttenfestes in „Laubhütten“ leben? 3. Mose 23, 42. Was ist eine Laubhütte? Vers 40.

KOMMENTAR: Eine *Laubhütte* oder Tabernakel ist eine vorübergehende Behausung. Gott befahl den alten Israeliten, während des Laubhüttenfestes in vorübergehenden Behausungen aus Baumzweigen zu leben. Für das Volk Gottes, das heute in vielen verschiedenen Klimazonen am Laubhüttenfest teilnimmt, sind Zelte, Wohnmobile, Motel- oder Hotelzimmer als vorübergehende Behausungen vorgesehen.

2. Sollte diese Art, das Laubhüttenfest zu feiern, eine ständige Erinnerung an den 40-jährigen Aufent-

halt Israels in der Wüste sein? Verse 42-43. Und warum? Lag es daran, dass Israel während dieser Zeit in provisorischen Behausungen lebte? Vers 43.

KOMMENTAR: Während der 40 Jahre in der Wüste hatten die Israeliten keine festen Behausungen. Sie waren lediglich *Erbanwärter* des Landes, das Gott ihnen zu geben versprochen hatte – sie waren noch keine *Erben*.

3. Waren die Jahre der Wanderschaft Israels auf dem Sinai nur ein vorübergehender Zustand? 5. Mose 8, 2. Sollte sie nur so lange dauern, bis die rebellische Generation tot war? 4. Mose 14, 29, 33-34.

KOMMENTAR: Die rebellische Generation in der Wüste ist ein Sinnbild für alle fleischlichen, rebellischen Menschen. Und die vorübergehenden Behausungen sind ein Sinnbild für die Tatsache, dass die Menschen auch im Millennium sterblich sein werden und dass das menschliche Leben und die Gesellschaft im Millennium nur vorübergehend sein werden. Was dauerhaft *ist*, ist das *ewige* Leben.

4. Lebten die Vorfäter der Israeliten, Abraham, Isaak und Jakob, als Erbanwärter, aber noch nicht als Erben, auch in vorübergehenden Behausungen? Hebräer 11, 9, 13 (Elberfelder Bibel).

KOMMENTAR: „Siedelte“ bedeutet „ein vorübergehender Aufenthalt“. Abraham, Isaak und Jakob waren Fremde oder Ausländer im Gelobten Land und lebten ihr ganzes Leben lang nur vorübergehend. Sie erhielten das Erbe, das Gott ihnen versprochen hatte, nicht.

Ihr Wohnen in „Laubhütten“ (Hütten) stellte dar, dass sie nur Erbanwärter – noch nicht Erben – des ewigen Lebens in Gottes Königreich und des ewigen Besitzes des Landes waren.

5. Sind wahre Christen heute „Fremdlinge und Pilger“ in diesem physischen Leben? 1. Petrus 2, 11.

KOMMENTAR: Wie Abraham, Isaak und Jakob befinden sich auch die vom Geist Gottes gezeugten Kinder in der Wüste dieser Welt, sind aber nicht von ihr (Johannes 17, 11, 14). Sie sind von der Welt abgesondert (Offenbarung 18, 4) – Erbanwärter, aber noch nicht Erben ihres ständigen Wohnsitzes, des verheißenen Reiches Gottes!

6. Hat Petrus am Ende seines Lebens seinen physischen Körper mit einer vorübergehenden Hütte verglichen? 2. Petrus 1, 14.

KOMMENTAR: Als sterbliche Wesen, die aus dem Staub der Erde gemacht sind, sind die Menschen dazu bestimmt, zu sterben. Nur wenn er Gottes Geist empfängt, kann er hoffen, ewig zu leben.

Aber geistgezeugte Christen haben die Hoffnung auf das ewige Leben in sich (1. Johannes 5, 11). Ihr

physischer Körper – mit all seinen Unvollkommenheiten, seinen natürlichen Begierden, seinen Schwächen, Schmerzen und Leiden – ist nur so lange gedacht, dass sie lernen, Gott in diesem Leben zu dienen.

Indem das Volk Gottes jedes Jahr während des Laubhüttenfestes in vorübergehenden Behausungen wohnt, wird es an diese wichtige Erkenntnis erinnert. Sie verstehen, dass dieses physische Leben nur vorübergehend ist – dass sie nur Pilger in diesem Leben sind und darauf warten, das Reich Gottes zu erben!

Lassen Sie uns nun einige weitere Analogien ziehen, indem wir die 40 Jahre der Wanderschaft Israels mit dem kommenden Millennium vergleichen.

So wie das alte Israel, nachdem es dem Pharao – einer Verkörperung des Satans – entkommen war, zu einer Nation zusammengeschweißt wurde, die unter der Regierung Gottes organisiert war, so wird die ganze Welt 1000 Jahre lang von der Herrschaft des Satans befreit werden, um in ähnlicher Weise unter der Regierung Gottes organisiert zu werden.

Vierzig ist die Zahl der Prüfung und Tests. (Schauen Sie in jeder Bibelkonkordanz nach, wie oft das Volk Gottes 40 Tage oder 40 Jahre lang geprüft wurde.) Israel in der Wüste war ein Typus für alle Menschen, die bei der Überwindung ihrer menschlichen Natur durch Prüfungen und Tests gehen werden, auch während des Millenniums.

7. Wie wird Gott das Millennium zu Ende bringen? Offenbarung 20, 3, 7-9.

KOMMENTAR: Am Ende der 1000 Jahre wird Satan vorübergehend aus der Knechtschaft entlassen werden, und obwohl die ganze Welt in Frieden leben wird, werden viele Menschen sofort vom Teufel verführt werden! Gott wird jedoch nicht zulassen, dass diese getäuschten, von Satan beeinflussten Menschen Zerstörung anrichten. Er wird ihnen Einhalt gebieten und Satan wird dann für immer gebunden sein.

8. Nachdem Christus wiederkommt und die Herrschaft des Reiches Gottes auf der Erde errichtet, werden sich Gottes Reich und Seine Regierung weiter ausbreiten? Jesaja 9, 6. Beachten Sie auch Matthäus 13, 33.

KOMMENTAR: Die Regierung Gottes wird sich im Millennium allmählich auf der ganzen Erde ausbreiten, wie Sauerteig in einem Teigklumpen. Schließlich werden Milliarden von Menschen geistlich bekehrt werden. Die große Ernte von Menschen, die durch die Herbsternste im Heiligen Land dargestellt wird, wird im Millennium als göttliche Mitglieder der herrschenden Familie Gottes in das Reich Gottes zurückgeführt.

Am Ende der 1000 Jahre wird die Familie Gottes bereit sein für den letzten Schritt in Gottes Meisterplan der Errettung. Die nächste Lektion wird diesen letzten Schritt in Gottes Plan behandeln.

WIE GOTTES VOLK DAS FEST JETZT FEIERT

1. Wird Jerusalem im Millennium wieder als Zentrum der Anbetung gewählt werden? Sacharja 2, 12. Ist Jerusalem jetzt nicht der wichtigste Ort für alle Menschen, um das Laubhüttenfest zu feiern? Johannes 4, 21.

KOMMENTAR: Jerusalem wurde im Herbst 66 n. Chr. verworfen und den Römern überlassen. Gott hat Seinen Namen von diesem Ort zurückgezogen. Aber im Millennium wird Jerusalem wieder der Ort sein, an dem Gottes Volk das Laubhüttenfest feiern wird.

2. Beabsichtigt Gott, dass Sein Volk frei von dem System dieser Welt und ihren Wegen ist? Offenbarung 18, 4; 2. Korinther 6, 14-18. Beachten Sie auch 2. Mose 10, 7.

KOMMENTAR: Gott beabsichtigt mit dem Laubhüttenfest, Sein Volk von der Welt und ihren bösen Einflüssen zu trennen und zu befreien. Dieses große Fest gibt ihnen eine besondere Zeit und einen besonderen Rahmen, in dem sie frei von den alltäglichen Sorgen der Welt sind, um mehr über Gottes Ziel für ihr Leben nachzudenken und darüber, wie sie es erreichen können.

Das Volk Gottes lebt eine ganze Woche lang in provisorischen Behausungen – weit weg von seiner alltäglichen Umgebung, seiner Arbeit und den meisten negativen Einflüssen – und stellt sich durch die Einhaltung dieser sieben Tage die universelle Freiheit und den Frieden vor, der herrschen wird, wenn Satan verschwunden ist und der Geist Gottes jedem Menschen zur Verfügung steht (Joel 3, 1, 5).

3. Ist das Laubhüttenfest eine Zeit der Freude für die ganze Familie? 5. Mose 12, 5, 7, 12; 16, 13-14.

KOMMENTAR: Tausende von Menschen aus dem Volk Gottes und ihre Familien freuen sich jedes Jahr darauf, das Fest an zahlreichen Orten auf der ganzen Welt zu feiern. Es ist der Höhepunkt des ganzen Jahres!

Es sind Tage der kontinuierlichen, echten christlichen Gemeinschaft. Die Mitglieder und ihre Familien nehmen an verschiedenen aufregenden, unterhaltsamen Aktivitäten teil, die von der Kirche gesponsert werden, sowie an Besichtigungen und anderen besonderen Attraktionen, die es an jedem Ort gibt. Die aufrichtige Anteilnahme und Gemeinschaft, die geistliche Nahrung

und der einfache Spaß machen Lust auf die Zeit, in der die ganze Welt das gute Leben unter der wohlwollenden Regierung der Familie Gottes genießen kann.

Aber so wie das Laubhüttenfest ein physisches Fest voller Freude ist, so ist es auch ein *geistliches* Fest der Bildung und Vorbereitung. Die Mitglieder der Kirche Gottes werden von den Predigern Gottes durch inspi-

rierende Predigten unterrichtet, damit sie sich weiter darauf vorbereiten können, im Millennium mit Christus zu herrschen und zu lehren.

Das Volk Gottes auf dem Fest demonstriert nun durch die Art und Weise, wie es *harmonisch* zusammenlebt, wie die ganze Welt aussehen könnte, wenn alle Gottes Gesetze befolgen würden!

EIN BLICK AUF DIE WELT VON MORGEN

Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der Herr. **JESAJA 65, 25**

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. **JESAJA 35, 1**

Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des Herrn Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzulaufen. **JESAJA 2, 2**

Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen. **JESAJA 65, 22**

Alsdann werden die Jungfrauen fröhlich beim Reigen sein, die junge Mannschaft und die Alten miteinander; denn ich will ihr Trauern in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis. **JEREMIA 31, 13**

Dann aber will ich den Völkern reine Lippen geben, dass sie alle des Herrn Namen anrufen und ihm einträchtig dienen. **ZEFANJA 3, 9**

Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt. **JESAJA 11, 9**

Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. **HESEKIEL 36, 26**

Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron. **OFFENBARUNG 3, 21**

[U]nd die Plätze der Stadt sollen voll sein von Knaben und Mädchen, die dort spielen. **SACHARJA 8, 5**

Aber das Reich und die Macht und die Gewalt über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden, dessen Reich ewig ist, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen. **DANIEL 7, 27**

[U]nd viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des Herrn, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem. **JESAJA 2, 3**

[D]ass die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen und das Land seinen Ertrag gibt, und sie sollen sicher auf ihrem Lande wohnen und sollen erfahren, dass ich der Herr bin, wenn ich ihr Joch zerbrochen und sie errettet habe aus der Hand derer, denen sie dienen mussten. **HESEKIEL 34, 27**

[A]uf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth. **JESAJA 9, 6**

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. **JESAJA 11, 6**

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorbrennen und Ströme im dürren Lande. Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnquellen sein. Wo zuvor die Schakale gelegen haben, soll Gras und Rohr und Schilf stehen. **JESAJA 35, 5-7**

Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. **JESAJA 2, 4**